Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 41

Rubrik: Bener Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bernerland

- Oftober. Auf der Hauptstraße Bern—Freiburg, westlich Wariabilf, nimmt der General ein Truppendefilee der leichten Division ab.
- Im Kanton Bern wird eine Sammlung von Altwolle durchgeführt.
- Das Eidg. Ariegsernährungsamt weist dem Kanton Bern für das neue Wirtschaftsjahr eine **Mehranbausläche** von 4900 Hettaren zur Ausdehnung des Ackerbaues zu.
- 2. Der herbstmarft in Sumiswald zeigt eine bedeutungslose Biehauffuhr.
- Der Gemeinderat von Worb ermuntert die Schuljugend zum Sammeln von wilden Kastanien, Eicheln und Buchnüßchen für die Fütterung von Kleinvieh.
- Die Sanierung der harderbahn, infolge welcher die Erfüllung der Pflichten in späteren Jahren ermöglicht ist, wird vom Bundesgericht genehmigt.
- In **Biel** bedenkt das Ehepaar Fritz und Karoline Klaus-Wahl, Uhrensteinfabrikanten, verschiedene gemeinnützige Institutionen mit größeren **Legaten**.
- Die Schulen von Thun sammeln für arme Flüchtlingskinder die schöne Summe von Fr. 1104.
- 3. Die normalspurige Strecke Münster—Lengnau als nordwestliche Zusahrtslinie zum Lötschberg—Simplon begeht ihr 25jähriges Jubiläum.
- Der **Arbeitsmartt** im September weist ein Ansteigen der Arbeitsangebote auf. Auf Ende des Monats waren 319 Stellensuchende angemeldet gegen 264 im Bormonat und 454 Ende September 1939.
- Der Regierungsrat ordnet die Arbeitszeit in den staatsichen Betrieben solgendermaßen: vom 7. Oktober dis 1. November 1940 von 8—12 Uhr und 13.30—18.00 Uhr; vom 4. November dis 5. April 1941 von 8.30—17.00 Uhr, mit einem halbstündigen Unterbruch während der Mittagszeit. Die Arbeitsräume sind von Freitags nach Arbeitsschluß dis Montag Arbeitsbeginn zu schließen und dürsen nicht gebeitst merden.
- Auf dem Bahnhof Spiez wird der Führergehilfe Gottfried Frey von einer manövrierenden Lofomotive erfaßt und sofort getötet.
- 4. Die Bahn Sumiswald—Basen läßt infolge Rohlenknapp= heit vier Züge ausfallen.
- 5. In Balm bei Meffen begeht die durch ihre Blumenstücke weit bekannte Malerin Elije Schlup ihren 80. Geburtstag.
- 6. Die Kirchgemeinde Erlach wählt zu ihrem Pfarrer Hans Schmid, bisher Gemeindevikar in Belp.
- Im **Berner Oberland** ist das **Bslanzen von Gemüse** erheblich gefördert worden. Im Gegensatz zu früher, da man nur das Bslanzen von Kartoffeln fannte, werden nunmehr die meisten Gemüsearten gezüchtet.
- Am Bau der Suftenstraße sind rund 1200 Mann an der Arbeit, worunter auch polnische Internierte. Auf den einzelnen Werkplägen der Kraftwerke Oberhassi sind gegen 500 Arbeiter tätig.

- 7. Die eiserne Straßenbrüde über den Lombach beim Neuhaus in Thun wird abgebrochen.
- Im Kanton Bern ist die Zahl der Besitzer von hühnerhaltungen mit 43,569 gegenüber 46,789 im Jahre 1936 um sieben Brozent zurückgegangen.
- 8. Auf dem Areal der Zuckerfabrik Aarberg wird eine Troffnungsanlage für Obst und Gemüse zur Berwertung überschüssiger Gemüse- und Fruchtbestände in Betrieb gesetzt. Die Anlage wurde vom Kriegswirtschaftsamt dem Berband landwirtschaftlicher Genossenschaften überbunden.

Bern Stadt

- 30. September. Der Bernische Berein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen hält in Bern seine Jahresversammlung ab.
- 1. Oftober. Die **Pfarrhelserin** an der Johannisfirche, Frl. Dora Scheuner, verläßt ihr Umt, um sich als **Diakonissin** zu bestätigen.
- 2. Der neue Konzertsaal im Konservatorium wird auf seine Altustit hin geprüft.
- 3. Der Schweiz. Berein für Heimerziehung und Anstaltsleitung hält im burgerlichen Waisenhaus sowie in der Heiligsgeistliche seine Hauptversammlung ab.
- 4. Die **Bernische Musikgesellschaft** meldet für das vergangene Jahr einen Fehlbetrag von rund Fr. 15,000 an, sowie eine Zusammenschrumpfung des Musikfundus von Fr. 60,000 vor vier Jahren auf Fr. 5800.
- Der **Berein gegen die Bivisettion** und für allgemeinen Tiersschutz, sowie der **Ratentlub** führen getrennt Welttierschutztags-Feiern durch, ersterer im Großratssaal, letzterer im Rathauskeller.
- 5. Der Bund Schweiz. Frauenvereine hält seine 39. Jahresversammlung im Nationalrat ab.
- 6. Im Berner Münster wird eine bernische Gedenkseier zum 125jährigen Bestehen der Baster Mission abgehalten.
- In der Gemeindeabstimmung werden solgende Borlagen angenommen: 1. Neue Garantieperiode für die städt. Mittelschulen 5125 Ja, 324 Nein; 2. Alignementsplan Könizstraße—Holligenstraße 4954 Ja, 441 Nein; 3. Alignementsplan Kramgasse—Kathausgasse—Wetggergasse—Schlüsselgäßchen 4982 Ja, 420 Nein; 4. Ums und Erweiterungsbaudes alten Knabenwaisenhauses usw. 4592 Ja, 858 Nein; 5. 1-Will.-Kredit für weitere außerordentliche Maßnahmen 4530 Ja, 910 Nein. (Stimmbeteiligung 14,29 %.)
- 7. Das Sekundarschulinspektorat Areis I des Kantons Bern veranskaltet in der Schulwarte einen Kurs über schweizerische Volkswirtschaft.
- Die Öffnungs- und Schließungszeiten von Verfaufs- und Ladengeschäften wird zur Einsparung von Brennstoffen neu geordnet. Verfaufs= und Ladengeschäfte dürfen nicht vor 8.30 Uhr geöffnet werden und sind spätestens 19 Uhr zu schließen. Gastwirtschaftsbetriebe dürfen nicht vor 9 Uhr öffnen und müssen spätestens um 22 Uhr geschlossen werden, an Sonntagen und Feiertagen um 23 Uhr. Kinobetriebe dürfen von Montag dis Freitag längstens von 17—23 Uhr geöffnet werden. Ausnahmen werden für verschiedene Geschäfte gemacht.